

Wofür ist dieses Merkblatt?

Wir möchten Sie in diesem Informationsblatt über die verschiedenen Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe informieren, die Ihnen helfen eine Pneumonie zu vermeiden und sie richtig zu behandeln.

Allgemeine Informationen

Pneumonie ist der medizinische Fachausdruck für eine Lungenentzündung. Die Lunge kann sich durch eine schlechte Belüftung oder durch „verstopftes“ Sekret leicht entzünden.

Gerade bei pflegebedürftigen Menschen kann eine Lungenentzündung lebensbedrohlich sein und führt zu einer erheblichen Belastung und zusätzlichen Reduzierung seiner körperlichen Ressourcen. Deshalb ist es wichtig die Maßnahmen zur Vermeidung einer Pneumonie in die tägliche Pflege zu integrieren.



ascleon[®]Care
Ambulante Pflege

Pneumonieprophylaxe

Wichtige Informationen für unsere Kunden und Ihre Angehörigen

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Merkblatt hilfreiche Informationen und Tipps für Ihre häusliche Pflege geben konnten und wünschen Ihnen alles Gute!

Ihr **ascleon[®]Team**

Haben Sie weitere Fragen oder brauchen Sie Unterstützung? Die Mitarbeiter des Pflegedienstes **ascleon[®]Care** beraten Sie und helfen Ihnen gerne.



ascleon[®]Care Ambulante Pflege
Wilhelmsstr. 9
34117 Kassel



Tel. 0561 - 766 855 30
Fax 0561 - 766 855 99



www.ascleonCare.de
info@ascleonCare.de



Welche Personen sind besonders gefährdet?

- Personen mit eingeschränkter Mobilität (Lähmungen, allgemeine Schwäche, hohes Alter, usw.), da dies eine verminderte Atmung zufolge hat, was zu einer Unterversorgung einzelner Lungenabschnitte führen kann
- mit bereits bestehender Aspirationsgefahr (nähere Informationen hierzu in unserem Merkblatt zur Aspirationsprophylaxe)

Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe

Gute Mundhygiene

- eine gute Mundhygiene senkt ebenfalls das Risiko einer Lungenentzündung

Die richtige Lage

- zur Entfaltung der Lunge ist die halbsitzende Position im Bett am besten
- verkehrt herum auf einem Stuhl sitzend, mit den Armen über der Lehne (Reitersitz) oder vorgebeugt sitzend, mit auf den Knien abgestützten Ellenbogen (Kutschersitz), führt zu einer Atemerleichterung



Mobilität fördern

- fördern Sie jede Art von Mobilität (Lagerungswechsel im Bett, Aufstehen, usw.), so vertiefen und intensivieren Sie die Atmung

Bewusstes Atmen

- ausreichend Frischluft im Raum steigert die Motivation zum tiefen Durchatmen
- fordern Sie den Pflegebedürftigen zum langsamen und tiefen Durchatmen auf: versuchen Sie sich gemeinsam vorzustellen, wie beim Einatmen durch die Nase, die Luft bis in die letzten Spitzen vordringt und legen Sie beim Ausatmen die Lippen locker aufeinander und lassen Sie die Luft hörbar entweichen
- legen Sie Ihre Hände auf den Brustkorb und halten Sie den Pflegebedürftigen an, Ihre Hände „wegzuatmen“

- lassen Sie den Pflegebedürftigen *Wattebauschen* wegpusten
- auch gemeinsames Singen und Lachen führt zu einer vermehrten Ausatmung und somit zu einer tieferen Einatmung und ist gleichzeitig Balsam für die Seele!

Abhusten

- stützen Sie den Pflegebedürftigen beim Abhusten und beruhigen Sie ihn durch ein sanftes Klopfen auf den Rücken

Generell gilt, die wirksamsten Maßnahmen sind alle, die die Belüftung der Lunge verbessern und das Lösen von Sekret fördern.

Richtiges Verhalten bei einer Pneumonie

Einleitung medizinischer Maßnahmen

Sollte es zu einer Lungenentzündung kommen, leiten Sie schnellstmöglich medizinische Maßnahmen ein. Anzeichen einer Pneumonie können ein geringer Temperaturanstieg, ein beständig trockener Reizhusten aber auch ein leicht schwächerer Allgemeinzustand sein.